

LAND- & FORSTARBEIT

heute

Mitgliedermagazin der Steiermärkischen Landarbeiterkammer

69. Jahrgang | Nr. 02 | Juni 2019



30. Juni:
Auf zur Riesneralm!

RIESNERALM – GIPFELERLEBNIS

Die Landarbeiterkammer lädt Sie und Ihre Familie zu einem unvergesslichen Gemeinschaftstag auf die Riesneralm ein. **Seite 4**

INNOVATION UND TRADITION

Der Familienbetrieb Kulmer in der Haslau ist berühmt für seine Fische und spannt den Bogen zwischen Innovation und Tradition. **Seite 10**

RECHTLOSE LANDARBEITER

Der Verein Solidarität für Lateinamerika startet ein Projekt, um rechtlose Landarbeiterinnen in Guatemala zu unterstützen. **Seite 12**



Inhalt

JUNI 2019

§ RECHT

Beitragsfreie Versicherung für Pflegendende	06
Recht aktuell: Antragsprinzip bei Pensionen	07

€ FÖRDERUNG

LAK-Ehrungsfeier 2019	21
LAK-Förderungskatalog	21

📖 BILDUNG

Das aktuelle INA-Bildungsprogramm	08
Green-Easy-Lern: Angebote für Lehrlinge.....	09

👁 IM FOKUS

Vor den Vorhang: Kulmer-Fisch	10
Im Gespräch mit Hermann Schaller.....	12
Reportage: Holzmuseum	14
Blick zum Betriebsrat	18
Mitglied im Porträt.....	19

⋯ WEITERE THEMEN

LAK-Gemeinschaftstag 2019	04
Auszeichnung an Berufsjägerlehrling	16
Drei Fragen zur: Waldpädagogik.....	17
Grazer Waldfest 2019	20
Die bunten Seiten	22

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Produzent:
Steiermärkische Landarbeiterkammer (Raubergasse 20, 8010 Graz)
Telefon: 0316/83 25 07, E-Mail: office@lak-stmk.at
Offenlegung: www.lak-stmk.at/offenlegung
Redaktion und Gestaltung: Michael Kleinburger, MA
Druck: Medienfabrik Graz (Dreihackengasse 20, 8020 Graz)
Fotos: siehe Urhebervermerk; Bilder ohne Urhebervermerk stammen aus dem Bildarchiv der Steiermärkischen Landarbeiterkammer.
Respekt: Die Inhalte dieses Mediums sollen in keiner Form diskriminieren.
Wenn aus Gründen der Lesefreundlichkeit auf gendergerechte Formulierungen verzichtet wird, gelten die entsprechenden Begriffe im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

AUS DER REDAKTION



„DAS BILD HAT IMMER DAS LETZTE WORT.“

Mit dieser Ausgabe von „Land- und Forstarbeit Heute“ halten Sie ein von Grund auf überarbeitetes Mitgliedermagazin in Händen. Altbewährtes und viel Neues warten auf alle Leserinnen und Leser.

Am augenscheinlichsten ist sicherlich das neue Layout. Schlicht und ansprechend zugleich, setzt das Design auf eine bildgewaltige Sprache. „Das Bild hat immer das letzte Wort“ heißt es und dem wollen wir auch Rechnung tragen. Strukturiert im Aufbau, klar in der Sprache und mit emotionsgeladenen Bildern versehen, halten Sie ein modernes Mitgliedermagazin in Händen.

Neu sind die Erscheinungstermine, die sich an den für die Land- und Forstwirtschaft weiterhin maßgeblichen Jahreszeiten orientieren. So wird es künftig eine Frühlings-, eine Sommer-, eine Herbst- und eine Winterausgabe im Umfang von 24 Seiten geben.

Aber auch inhaltlich wurde „Land- und Forstarbeit Heute“ umfassend überarbeitet. Weiterhin bieten die Fachbereiche „Recht“, „Förderung“ und „Bildung“ die Basis. Dazu gesellt sich die Kategorie „Im Fokus“, welche durch Reportagen und Interviews Einblicke in die Arbeit der Mitglieder und Ausblicke über den Tellerrand der Steiermark hinaus bieten soll.

Was bleibt, ist, dass Sie als LAK-Mitglieder auch in Zukunft alles Wissenswerte rund um die Aktivitäten der Steiermärkischen Landarbeiterkammer sowie wichtige lokale und globale Themen der Land- und Forstwirtschaft erfahren. Bildgewaltig und in neuem Gewand, faktenbasiert, gut recherchiert und unabhängig, bleibt „Land- und Forstarbeit Heute“ Ihr Mitgliedermagazin.



Michael Kleinburger, MA
Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit

Editorial



LIEBE KOLLEGINNEN & KOLLEGEN!

Wie fruchtbar ist der kleinste Kreis, wenn man ihn wohl zu pflegen weiß. Dieser Spruch von Johann Wolfgang von Goethe könnte nicht passender für das diesjährige Großereignis der Steiermärkischen Landarbeiterkammer sein. Die Vorbereitungen zum LAK-Gemeinschaftstag 2019 auf der Riesneralm sind voll angelaufen, einzig das Wetter könnte uns noch einen Strich durch die Rechnung machen. Bewusst planen wir diesmal einen Tag in der freien Natur – abseits der ganz großen Touristenhochburgen und inmitten des ländlichen Raums. Bewusst wollen wir damit ein Zeichen setzen und allen Kolleginnen und Kollegen speziell den Arbeitsplatz Wald und Natur näherbringen. Nicht zuletzt auch aufgrund der zahlreichen Diskussionen zu den Themen Almbewirtschaftung und Tourismus, Forst und Jagd sowie zu Tierhaltung und Be-

tegreifer wie zum Beispiel der Wolf. Es braucht ein breites Spektrum an Information und Wissen, an Verständnis und Miteinander, um das zu erhalten, was dieses Land so attraktiv und für uns so lebenswert macht. Ohne die Bewirtschaftung der Flächen wird es in diesen Bereichen keinen Tourismus mehr geben. Diese Fakten und die Arbeitsplätze unserer Mitglieder in der freien Natur – vom Förster bis zum Berufsjäger, vom Forstarbeiter bis zum Landarbeiter – das wollen wir Ihnen an diesem Tag näherbringen. Es würde mich freuen, Sie samt Partner/in, Kinder und Enkelkinder bei unserem gemeinsamen Tag in meiner Heimatgemeinde Irdning-Donnersbachtal begrüßen zu dürfen. Und um bei Goethe zu bleiben, die Landarbeiterkammer Steiermark wusste derartige Tage immer schon zu pflegen.



Ing. Eduard Zentner,
Präsident der Steiermärkischen Landarbeiterkammer



WUSSTEN SIE?

Wussten Sie, dass es bereits 4.072 biologisch geführte landwirtschaftliche Betriebe in der Steiermark gibt?

2018 gab es in unserem Bundesland exakt 4.072 Bio-Betriebe. Die landwirtschaftliche Nutzfläche in Grün- und Ackerland, Obst- und Weinbau belief sich auf rund 84.000 Hektar, das sind bereits etwa 25 Prozent der landwirtschaftlichen Gesamtfläche in der Steiermark.

MIT DER LAK RAUF AUF DIE RIESNERALM!

Erleben Sie am Sonntag, 30. Juni ein Gipfelerlebnis auf höchster Ebene: Die Landarbeiterkammer lädt alle Mitglieder mit ihren Familien auf die Riesneralm ein und bietet ein tolles Programm auf 1.800 m Seehöhe.

Zum diesjährigen Gemeinschaftstag führt uns der Weg in die traumhafte Bergwelt der Obersteiermark, auf die Riesneralm in Donnersbachwald. Am Sonntag, 30. Juni 2019 können Sie mit Ihrer Familie kostenlos ein Gipfelerlebnis der ganz besonderen Art genießen.

Ein Gipfelerlebnis auf 1.800 Metern für die ganze Familie

Ob Sie privat anreisen oder mit einem der bereitgestellten Busse, um 9:00 Uhr ist Treffpunkt bei der Talstation der Riesneralm zur Anmeldung am LAK-Infostand. Bei einem gemütlichen Frühstück können Sie sich Ihren ganz persönlichen Gipfel-Erlebnistag zusammenstellen.

Ob geführte Wanderungen zu den Gipfeln oder ein Barfußweg und eine Kinderschatzsuche für die Kleinsten, die Riesneralm bietet ein vielfältiges Unterhaltungsprogramm für die ganze Familie. Ab 10:00 Uhr können Sie mit der Bergbahn auf die Riesneralm fahren und dort die wunderschöne Alm ganz nach Ihren Vorlieben erkunden.

Treffpunkt zur Abschlussveranstaltung ist ab 13:00 Uhr beim „Hochsitz“ auf dem Gipfelplateau. Bei Livemusik und Schuhplattler-Aufführungen werden Sie mit Schmankerln aus der Region verköstigt. Bei der anschließenden Tombola warten wiederum tolle Preise auf Sie. Um 16:00 Uhr bringt uns die Bergbahn wieder zurück ins Tal, ehe es von dort per Bus oder Auto wieder nach Hause geht.

Tagesablauf

- Ⓞ **09:00 Uhr:** Ankunft der LAK-Busse und Privatautos bei der Talstation Riesneralm (Donnersbachwald 89, 8953 Irdning-Donnersbachtal); Einlösen des Gutscheins bis 10:00 Uhr
- Ⓞ **09:30 Uhr:** Frühstück und Begrüßung durch LAK-Präsident Eduard Zentner
- Ⓞ **10:00 Uhr:** Beginn der Aktivitäten, selbstständig nach Ihren individuellen Vorlieben; die Wandergruppe fährt geschlossen mit dem Lift auf die Alm
- Ⓞ **ab 13:00 Uhr:** Schlussveranstaltung beim „Hochsitz“ auf dem Gipfelplateau mit Verköstigung, Livemusik, Schuhplattlern und Tombola (Teilnahme mit abgebenem Gutschein, nur Anwesende sind gewinnberechtigt)
- Ⓞ **16:00 Uhr:** Talfahrt mit der Bergbahn und Rückfahrt der Busse

GIPFEL-ERLEBNIS RIESNERALM AUF 1.820 m

MEHR GIPFEL – MEHR ABER



Telefonische Voranmeldung und Gutscheine nicht vergessen!

Nutzen Sie die Möglichkeit, dieses spektakuläre Programm kostenfrei zu genießen und melden Sie sich bei Frau Ingrid Wolf (0316/83 25 07-14) bis spätestens 17. Juni 2019 an.

Es werden auch Busse aus den verschiedenen Regionen kostenlos für Sie organisiert. Sollten Sie eine Mitfahrgelegenheit in einem Bus wünschen, geben Sie dies bitte bei Ihrer telefonischen Voranmeldung bekannt. Gegen Vorlage des Gutscheins von Seite 5 am 30. Juni 2019 erhalten Sie und Ihre Familien das komplette Veranstaltungsprogramm kostenlos.



Anmeldung

1. TEL. VORANMELDUNG

Bitte um telefonische Voranmeldung unter 0316/832507-14 bis 17. Juni und Bekanntgabe, ob Sie mit einem kostenlosen Bus mitfahren wollen.

2. INFOSTAND TALSTATION

Bitte wenden Sie sich nach der Ankunft an der Talstation an den Infostand, um gegen Vorlage des **Gutscheins** Eintrittskarte, Armband sowie Verpflegungsbons zu erhalten.

Eine etwaige Absage wegen Schlechtwetters erfahren Sie am Donnerstag, 27. Juni auf der Website www.lak-stmk.at



GUTSCHEIN LAK-GEMEINSCHAFTSTAG 2019 AUF DER RIESNERALM



Mit diesem Gutschein können das Kammermitglied und dessen Familienmitglieder (Partner/in, Kinder) diese Leistungen kostenlos in Anspruch nehmen: • **Frühstück** bei der Talstation • **Auf- und Abfahrt** mit der Bergbahn • Geführte **Wanderungen** auf der Riesneralm • **Attraktionen** der Riesneralm • Teilnahme an der **Tombola** • Teilnahme an der **Schlussveranstaltung** (inklusive Essen und Getränk)

Bitte ausfüllen!

Vor- und Zuname: SV-Nummer:

Wohnadresse:

Telefonnummer: E-Mail:

Ja, ich möchte in Zukunft den kostenlosen Newsletter der Stmk. Landarbeiterkammer erhalten. Mit der Teilnahme erteilen Sie ihre Zustimmung für Bildaufnahmen im Rahmen der Veranstaltung!

Nicht ausfüllen!

E	J	K	KK

BEITRAGSFREIE VERSICHERUNG FÜR PFLEGENDE

Nach wie vor lassen pflegende Angehörige aus Unwissenheit viel Geld liegen, denn die Anrechnung der Pflege für die Pension geschieht nur über Antrag. In diesem Artikel erfahren Sie, welche Voraussetzungen für die kostenlose Selbst- bzw. Weiterversicherung gelten.



Wenn Sie zu Hause einen pflegebedürftigen Familienangehörigen betreuen und dafür ihre berufliche Tätigkeit eingeschränkt oder zur Gänze aufgegeben haben, können Sie sich unter bestimmten Bedingungen kostenlos in der Pensionsversicherung absichern. Individuell auf die Situation des pflegenden Angehörigen ausgerichtet, gibt es die Möglichkeit einer kostenlosen Selbstversicherung in der Pensionsversicherung für pflegende Angehörige. Auch kann eine kostenlose Weiterversicherung für pflegende An-

gehörige in der Pensionsversicherung bei der Pensionsversicherungsanstalt beantragt werden.

Selbstversicherung für pflegende Angehörige

Diese Selbstversicherung können Sie schriftlich bei der Pensionsversicherungsanstalt beantragen, wenn Sie einen nahen Angehörigen ab einer Pflegestufe 3 unter erheblicher Beanspruchung Ihrer Arbeitskraft in häuslicher Umgebung pflegen. Von einer „erheblichen“ Beanspruchung der Arbeitskraft ist auszugehen, wenn der durchschnittliche Pflegeaufwand ab 14 Stunden wöchentlich bzw. ab 60 Stunden monatlich ausmacht.

Der große Vorteil einer Selbstversicherung besteht darin, dass keine Vorversicherungszeiten notwendig sind und diese auch neben einer aufrechten Erwerbstätigkeit (bis zu 30 Stunden pro Woche) möglich ist. Die Beiträge werden zur Gänze aus Mitteln des Bundes getragen, wobei Pensionsbeiträge in der Höhe einer monatlichen Beitragsgrundlage von derzeit 1.864,78 Euro (2019) übernommen werden. Durch die Ausübung einer Erwerbstätigkeit haben Sie ebenfalls eine Beitragsgrundlage. Beachten Sie

Infobox

Als „nahe Angehörige“ im Hinblick auf die genannten Versicherungsmöglichkeiten gelten:

- der Ehepartner bzw. eingetragene Partner oder der Lebensgefährte
- Personen, die mit der pflegebedürftigen Person in gerader Linie oder bis zum 4. Grad der Seitenlinie verwandt oder verschwägert sind: z. B. Kinder, Enkel, Eltern, Großeltern, Geschwister, Cousin/Cousine
- Wahl-, Stief- und Pflegekinder
- Wahl-, Stief- und Pflegeeltern

Weitere Informationen zum Thema und die notwendigen Anträge erhalten Sie auch bei der Pensionsversicherungsanstalt unter www.pensionsversicherungsanstalt.at.



aber, dass beide Beitragsgrundlagen zusammen nur bis zur Höchstbeitragsgrundlage berücksichtigt werden. Eine Selbstversicherung für pflegende Angehörige in der Pensionsversicherung

„Die freiwillige Pensionsversicherung für pflegende Angehörige ist unter gewissen Voraussetzungen kostenlos.“



© Schwester Klara/pixeliodo

gibt es unter Berücksichtigung gewisser Voraussetzungen auch für Personen, die ein behindertes Kind unter überwiegender Beanspruchung der Arbeitskraft in häuslicher Umgebung pflegen. Auch hier werden die Beitragsleistungen zur Pensionsversicherung vom Bund übernommen.

Weiterversicherung für pflegende Angehörige

Wird aufgrund der Pflege eines nahen Angehörigen in häuslicher Umgebung mit einem Anspruch auf Pflegegeld ab der Stufe 3 die Erwerbstätigkeit aufgegeben, kann eine Weiterversicherung bei der Pensionsversicherungsanstalt schriftlich beantragt werden. Diesbezüglich müssen jedoch bestimmte Versicherungszeiten vorliegen. Sie müssen also eine gewisse Zeit über der Geringfügigkeitsgrenze verdient haben. Konkret sind in den letzten zwei Jahren vor der Antragsstellung mindestens zwölf Versicherungsmonate nötig oder in den letzten fünf Jahren mindestens drei Versicherungsmonate pro Jahr oder 60 Versicherungsmonate vor der Antragstellung. Auch bei dieser Versicherungsmöglichkeit werden die Beiträge vom Bund übernommen, wobei sich die Beitragsgrundlage dieser Versicherung aus einem Durchschnittswert der Beitragsgrundlagen aus dem Jahr vor dem Ausscheiden aus der Pflichtversicherung ergibt. Die Selbstversicherung für pflegende Angehörige kann wie auch die Weiterversicherung für pflegende Angehörige bis zu zwölf Monate rückwirkend abgeschlossen werden.

Mag. Gerhard Bohnstingl

RECHT AKTUELL



ANTRAGSPRINZIP BEI PENSIONEN

Zuerst der Antrag, dann das Geld. Dieses Prinzip (Antragsprinzip) gilt für viele Bereiche des Lebens – so auch für die gesetzliche Pensionsversicherung. Das heißt, eine Pension wird nicht automatisch ausbezahlt, sondern erst, wenn ein entsprechender Antrag eingebracht wurde.

Dies gilt auch für die Alterspension, die nicht automatisch bei Erreichung des gesetzlich vorgesehenen Alters ausbezahlt wird. Sie muss zuerst bei der Pensionsversicherungsanstalt (PVA) beantragt werden.

Es ist ratsam, den Antrag auf Alterspension bereits zwei bis drei Monate vor Pensionsbeginn zu stellen. So können keine Leistungen (Pension) „verlorengehen“. Um den Anspruch nicht zu verlieren, muss der Antrag auf alle Fälle innerhalb eines Monats nach Erfüllung der Voraussetzungen gestellt werden. Wird der Antrag später eingebracht, wird die Pension erst ab dem Pensionsstichtag (Monatserster nach der Antragstellung) ausbezahlt, auch wenn bereits davor ein Anspruch bestanden hätte.

Beispiele:

Frau Huber erfüllt ab 1. Mai 2019 alle Voraussetzungen für die Alterspension. Sie bringt ihren Antrag bereits Mitte März bei der PVA ein und erhält ab 1. Mai ihre Pension ausbezahlt.

Herr Maier erfüllt ebenfalls ab 1. Mai 2019 alle Voraussetzungen für die Alterspension. Er stellt seinen Antrag am 15. Mai und erhält seine Pension vom 1. Mai an gerechnet ausbezahlt.

Wie Frau Huber und Herr Maier erfüllt auch Herr Müller ab 1. Mai 2019 alle Voraussetzungen für die Alterspension. Er arbeitet jedoch noch ein halbes Jahr und bringt seinen Antrag am 14. Oktober 2019 ein. Seine Pensionsleistungen kann er erst ab dem 1. November in Anspruch nehmen.



Mag. Gerhard Bohnstingl
Fachbereich Rechtsangelegenheiten

Kommentar

BILDUNGSPROGRAMM

Tel.: 0316/83 25 07-11 | E-Mail: office@ina.lak-stmk.at | Das laufende Programmangebot, Online-Anmelde-möglichkeit und die Geschäftsbedingungen finden Sie auch auf der INA-Website unter: www.lak-stmk.at/ina

Bildungsinitiative der
Steiermärkischen
Landarbeitskammer

Arbeitsrecht & Interessenvertretung



ARBEITSRECHT-BASISWISSEN FÜR BETRIEBSRÄTE

- Grundsätzliches Know-how für den Einstieg in die Betriebsrätearbeit
- Auffrischung des Arbeitsrechtswissens
- Grundbegriffe des Arbeitsrechts
- Steiermärkische Landarbeitsordnung
- Dienstzettel, Dienstvertrag, Lohnzettel, Urlaubsberechnung
- Übersicht Regelungen im KV
- Rechte und Pflichten als Betriebsrätin bzw. Betriebsrat

- 👤 Mag. Gerhard Bohnstingl, Rechtsreferent LAK Steiermark
- 📅 Mittwoch, 5. Juni 2019, 13:00 bis 16:00 Uhr
- 📍 Landarbeitskammer Steiermark, Raubergasse 20, 8010 Graz
- 💰 kostenlose Informationsveranstaltung

Fachliche Aus- und Weiterbildung



DEUTSCH-GRUNDKURS KOMMUNIKATION IM WEINBAUBETRIEB

- Einstufung der Sprachkompetenzen
- Grundvokabular Deutsch und Aussprache
- Grundkenntnisse deutscher Grammatik
- Spezifischer Wortschatz für den Beruf (Arbeitsaufträge, Fachvokabular)
- Höflicher Umgang mit Kund/innen, Kolleg/innen und Vorgesetzten
- Verbesserung der Kommunikationsmöglichkeiten
- Zielgruppe: Mitarbeiter/innen in Weinbaubetrieben
- 18 Kursstunden

- 👤 Deutsch-Trainer/in der Caritas Akademie
- 📅 Freitag, 19. Juli bis Freitag, 30. August 2019, jeweils 9:00 bis 12:00 Uhr
- 📍 Weinbauschule Silberberg, Silberberg 1-5, 8430 Leibnitz
- 💰 ① € 220,- ② € 110,- ③ € 110,- ④ € 75,-
- ⚠️ Anmeldeschluss: 05.07.2019

Betriebliche Gesundheitsförderung & Arbeitnehmerschutz



ERSTE-HILFE- AUFFRISCHUNGSKURS - ACHT STUNDEN

- Alle Themen des Grundkurses werden wiederholt
- Neuigkeiten in der Ersten Hilfe werden besprochen und geübt
- Gefahrenquellen
- Rettungskette
- Notruf
- Stabile Seitenlage
- Verschlucken von Fremdkörpern
- Wiederbelebung nach aktuellen Leitlinien
- Blutstillung
- Erkrankungen, Vergiftungen

- Maßnahmen bei zahlreichen Verletzungen
- Viele weitere praktische Übungen
- 👤 Arnulf Moshhammer, Experte Rotes Kreuz
- 📅 Mittwoch, 26. Juni 2019, 8:00 bis 16:00 Uhr
- 📍 JUFA Hotel Graz City, Idlhofgasse 74, 8020 Graz
- 💰 ① € 60,- ② € 40,-
- ⚠️ Anmeldeschluss: 11.06.2019

Umwelt & Nachhaltigkeit



ORCHIDEENWANDERUNG IM NATIONALPARK GESÄUSE

Kooperationsveranstaltung
Nationalpark Gesäuse

- Sommerwanderung mit Orchideenspezialisten/innen
- Schönheit und Bauweise der Orchideen entdecken
- Reichhaltiges Orchideenvorkommen im Nationalpark erleben
- Sieben- bis achtstündige Wanderungen
- Wanderausrüstung und gutes Schuhwerk bitte mitbringen!

- 👤 Orchideenspezialist/in Nationalpark Gesäuse
- 🕒 Samstag, 8. Juni 2019, 8:00 bis 15:00 Uhr (Treffpunkt Johnsbach: Parkplatz Ebner)
Samstag, 29. Juni 2019, 7:00 bis 15:00 Uhr (Treffpunkt Gstatterboden: NP Pavillon)
- 📍 Nationalpark Gesäuse
- 💰 1 € 20,-
- ⚠️ Anmeldung bis 01.6./22.6.: 0676/9668378, kontakt@naturschutzakademie.com

Freizeit & Kultur



KULINARISCHE KRÄUTERWANDERUNG

- Leichte Wanderung entlang von Wiesen und Wäldern
- Kräuter werden gesammelt
- Botanische Merkmale werden besprochen
- Wirkung von Kräutern wird erklärt
- Zubereitungsmöglichkeiten werden umgesetzt
- Kulinarische Kräuter-Köstlichkeiten werden gemeinsam verarbeitet und verspeist

- 👤 Mag. Tina Wurzinger, Kräuterpädagogin und Grüne-Kosmetik-Pädagogin
- 🕒 Samstag, 20. Juli 2019, 9:00 bis 13:00 Uhr
- 📍 Gartenparadies Painer, Badstraße 48, 8063 Eggersdorf
- 💰 1 € 55,- 2 € 25,-
- ⚠️ Anmeldeschluss: 05.07.2019



GARTENFAHRT – GARTEN DER GEHEIMNISSE, ROMANTIC GARDEN

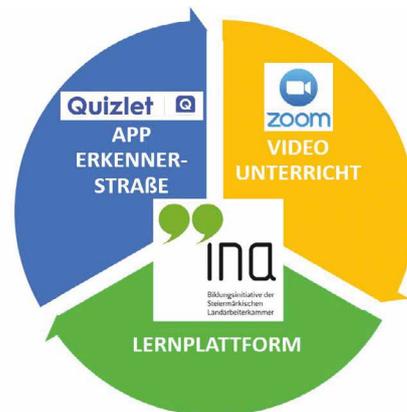
- Garten der Geheimnisse in Stroheim (OÖ)
- 2 Hektar großer Schaugarten
 - Vielfalt an Themenbereichen
 - Traumhafte Lage: Aussicht auf das Eferdinger Becken bis zum Gebirge
 - Rundgang: Teichanlage, Regenbogen-, Buchs-, Knoten- und Bauergarten, Rasenarena, Linden-Ebereschentallee
 - Blühende Felder von Hortensien, Lilien, Sonnenhut und Zinnien
- Romantic Garden (OÖ)

- Traum für Fans englischer Gärten
 - 10.000 m² Gartenfläche
 - Größte Liebe gilt den Rosen, außerdem Farne, Hostas, Taglilien, Hortensien
 - Neue Schattenlichtbereiche unter der Allee aus Gold-Trompetenbäumen
 - Jugendstilpavillon, Einkaufsmöglichkeit
- 👤 Mag. Wolfgang Wimleitner: Gründer des Gartens der Geheimnisse; Franz Klinglmüller: Rosenexperte und ökol. Gärtner
 - 🕒 Samstag, 6. Juli 2019, 7:00 bis 21:00 Uhr
 - 📍 7:00 Uhr Park & Ride Webling, Graz
 - 💰 1 € 69,- 2 € 39,- ; exkl. Verpflegung
 - ⚠️ Anmeldeschluss: 21.06.2019

Angebote für Lehrlinge

Durch die Förderung des Landes Steiermark (Abt. 10 Land- und Forstwirtschaft) sowie der Steiermärkischen LAK ist es wieder möglich, Lehrlinge im Rahmen des Projekts Green Easy Learn (09/2018 bis 08/2019) beim Lernen zu unterstützen. Seit 2010 können Berufsschüler/innen direkt an der Gartenbauschule Großwilfersdorf abendliche Lernunterstützung von einem Trainer bekommen. Zusätzlich gibt es seit 2013 die kostenfreie INA Lernplattform

für selbstorganisiertes Lernen (Schwerpunkt Gartenbau). Zur Vorbereitung auf die Erkennerstraße nutzen Lehrlinge seit 2015 unsere digitalen Karteikarten (Quizlet-App). Individuelle Lernunterstützung für daheim bieten wir seit 2017 für alle Lehrlinge in Form von Video-Unterricht an. Wir hoffen auf weitere Förderungen für dieses zukunftsrichtige und erfolgreiche Projekt. Alle Informationen finden Sie auf der INA Lernplattform unter www.bildung.ina.lak-stmk.at.



Mit Unterstützung von Bund, Land & Europäischer Union



1 un gefördert 2 LAK-gefördert 3 LE14-20-gefördert 4 LAK- und LE14-20-gefördert

LE14-20: Es ist geplant, dieses Vorhaben mit Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums, des Bundes und des Bundeslandes zu finanzieren. Das gesamte Programmangebot finden Sie unter: www.lak-stmk.at/ina



Vor den Vorhang

EIN LEBEN FÜR DIE FISCH

Dass Tradition und Innovation sich nicht ausschließen, beweist der Betrieb Kulmer Fisch. Bereits seit dem 16. Jahrhundert besteht der Hof, doch für seinen hervorragenden Fisch ist der Betrieb erst seit wenigen Jahrzehnten bekannt.



Der Familienbetrieb Kulmer in Haslau bei Birkfeld steht für Fisch wie kaum ein anderer Betrieb. Wer aber glaubt, dass der Familie die Zucht und Verarbeitung von Fisch in die Wiege gelegt wurde, wird bei einem Blick hinter den Vorhang eines Besseren belehrt.

Vom belächelten Versuch zum beneideten Unternehmen

Ständige Entwicklung zeichnet den Menschen aus und immer wieder muss man Mut zu Neuem zeigen. Vor so einer richtungsweisenden Entscheidung stand der Vater von Franz Kulmer im Jahr 1960. Aus einer Landwirtschaft stammend, heiratete er ein Jahr zu-

„Für die Qualität des Fisches und das Wohl der Tiere ist vor allem eine niedrige Besatzdichte in den Teichen entscheidend.“

Franz Kulmer

vor auf einen Betrieb in die Haslau bei Birkfeld, dessen Ursprünge bis ins 16. Jahrhundert zurückverfolgbar sind. Der schmale Graben am Rand des Almenlandes bietet kaum ebene Flächen für die Landwirtschaft und just auf diesem kleinen Stück Land legte er vor 60 Jahren entlang des Haslaubaches die ersten Fischteiche an. Anerkennung und eine rege Nachfrage im zugehörigen Gasthaus verdrängten schon bald den anfänglichen Spott und die Kulmer-Fische waren in aller Munde.

Grenzenloses Lernen als Basis der Erfolgsgeschichte

„Weitere Meilensteine waren die Entwicklung eines Räucherofens für Forellen und Lachse und der Absatz über Fluglinien und den Einzel- und Großhandel in den 1980er-Jahren“, führt Franz Kulmer die Familiengeschichte weiter. Das alles fußt auf unzähligen Selbstversuchen und grenzenlosem Lernen, denn Franz Kulmer ist für Erfahrungen von Norwegen bis Chile, um die ganze Welt gereist, um von den Besten der Fischerzunft zu lernen. Heute ist der Betrieb ein fester Bestandteil des österreichischen Handels und

Betrieb

Hochwertigen Fisch in all seinen Variationen kann man im Familienbetrieb Kulmer in Haslau bei Birkfeld erleben:

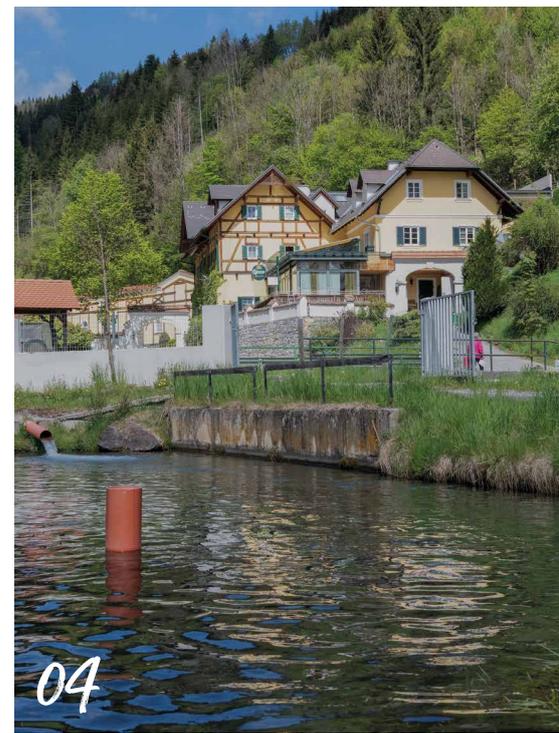
- **KULMER FISCH GMBH**
Auf einer Fläche von 3.000 m² werden in zahlreichen Teichen Forellen, Saiblinge, Lachsforellen, Karpfen und Störe gezüchtet und von den mehr als 40 Mitarbeitern im Betrieb traditionell geräuchert und zu Qualitätsprodukten verarbeitet.
- **HAUBENRESTAURANT**
Seit 20 Jahren trägt das zugehörige Restaurant stolz eine Haube und die Gäste werden mit traditionellen und innovativen Fischgerichten verwöhnt.

www.kulmer-fisch.at

der Gastronomie. Auf 3.000 m² werden in Teichanlagen Forellen, Saiblinge, Lachsforellen, Karpfen und Störe gezüchtet und rund 800 Tonnen pro Jahr verarbeitet. Mehr als 40 Mitarbeiter, der Großteil davon LAK-Mit-



- 01** Franz Kulmer führt das Familienunternehmen.
- 02** Rund 30 Mitarbeiter arbeiten in der Aufzucht und der Fischverarbeitung im Betrieb.
- 03** Eine geringe Besatzdichte der Forellen sorgt für eine stressfreie Aufzucht der Fische.
- 04** Direkt hinter den Teichen kann man im Haubenlokal der Kulmer's ihre Produkte verkosten.



also umweltschonend Fisch essen möchte, greift besser zu regionalem Karpfen, der umweltfreundlicher ist und zudem hervorragend schmeckt. Und tatsächlich ist der Fischkonsum in Österreich stark steigend, und das obwohl hierzulande Fisch lange keinen hohen Stellenwert hatte. Darauf lässt sich wohl auch der unglaublich niedrige Selbstversorgungsgrad bei Fischprodukten von nur sechs Prozent zurückführen, was bedeutet, dass immer noch 94 Prozent aus dem Ausland importiert werden müssen. Hier sieht Franz Kulmer auch eine große Chance für die Landwirtschaft, denn auch wenn der Umstieg auf die Fischzucht und -verarbeitung kein leichter ist, so zeigt die Nachfrage nach Qualitätsfisch und vor allem das Beispiel des Familienbetriebes Kulmer, welche Entwicklungschancen sich durch Innovation und grenzenloses Lernen ergeben.

Michael Kleinburger, MA

gliedern, kümmern sich um die Fische, die Verarbeitung und die Gäste im Restaurant, das seit 20 Jahren als Haubenlokal für höchste Qualität steht.

Nachhaltige Qualitätssicherung als Zukunftsvorsorge

Fische reagieren sehr sensibel auf ihre Umwelt und sind als Lebensmittel hochverderblich. Deshalb gibt es sowohl in der Zucht als auch in der Verarbeitung große Unterschiede. Massiven Medikamenteneinsatz, wie er in der Vergangenheit des Öfteren in Südostasien für Schlagzeilen

sorgte, gibt es im Betrieb Kulmer nicht. Auch die Besatzdichte, also die Anzahl der Fische pro Teich, ist wesentlich niedriger. Stattdessen verwendet man hochwertiges Fischfutter und frisches Bergwasser: „Unser Fisch ist umfangreich zertifiziert und steht für beste Qualität. Zudem setzen wir uns für eine nachhaltige Produktionsweise ein“, erklärt Franz Kulmer. Zum Thema Umwelt gibt er allerdings zu bedenken, dass nicht alle Fische Vegetarier sind und deshalb kein Getreide, sondern Fischmehl fressen, denn für einen Kilo Lachs müssten immer noch rund 2,5 Kilo Fischfutter aus dem Meer verwendet werden. Wer



01

SOLIDARITÄT MIT LAND- ARBEITERINNEN IN GUATEMALA

Im Gespräch

Rechtlos und oftmals ohne dafür Geld zu bekommen, müssen Landarbeiterinnen in Guatemala arbeiten. Der Verein „Solidarität mit Lateinamerika“ startet nun eine Hilfsaktion. Der Gründer Hermann Schaller erzählt von unmenschlichen Zuständen, Solidarität und der Forderung nach Menschenrechten.

Seit mehr als drei Jahrzehnten hilft der gemeinnützige Verein „Solidarität mit Lateinamerika“ Menschen in Not. Im Gespräch erzählt der Gründer und ehemalige Agrarlandesrat Hermann Schaller von einer Hilfsaktion für Landarbeiterinnen in Guatemala.

Wofür steht der Verein SOL, „Solidarität mit Lateinamerika“?

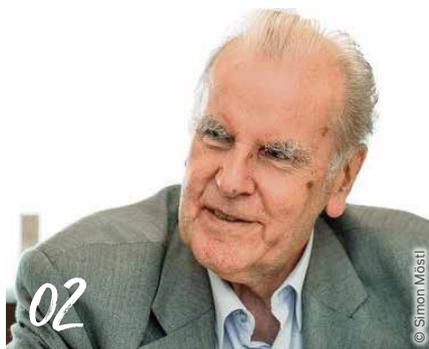
DI Hermann Schaller: Sol ist der spanische Name für Sonne und bedeutet für uns, eine solidarische Verbindung zu den Menschen dieses Subkontinentes herzustellen. Wir bau-

en unsere Projektarbeit auf persönliche Beziehungen, stehen für Ganzheit und Nachhaltigkeit unserer Projekte, um das gesamte Umfeld der Menschen lebenswerter zu gestalten. Ziel

ist es, die Menschen mit unserer Hilfe zu befähigen, sich selbst zu helfen und ihre Not zu lindern.

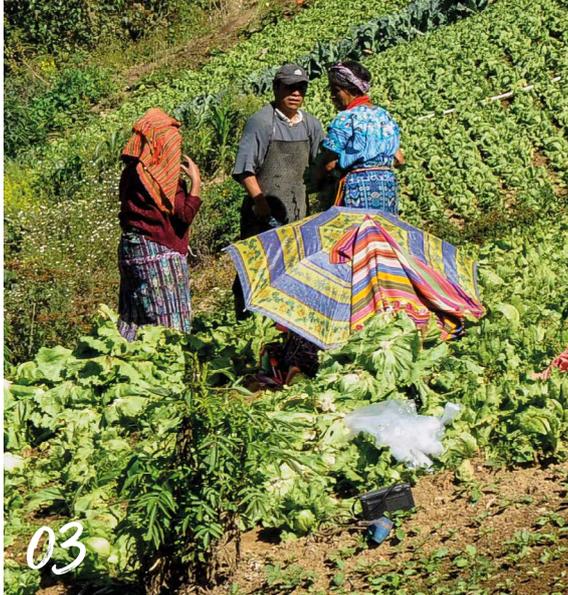
Wie kam es zur Gründung des Vereins, und warum Lateinamerika?

Ich war bereits 1976 einmal als Tourist in Guatemala und habe dort großes Leid gesehen. Im Jahr 1985 wurde ich von der christlichen Gewerkschaft eingeladen, an einer Reise durch Mittelamerika teilzunehmen. Nach diesen Erfahrungen gründeten wir gemeinsam den gemeinnützigen Verein „Solidarität mit Lateinamerika“. In den vergangenen 34 Jahren haben wir rund 70 Projekte verwirklichen



02

© Simon Möstl



01 Treffen mit Landarbeitern, um Hilfsprojekte zu besprechen **02** Gründer von SOL Hermann Schaller
03 Indigene Landarbeiter auf einem Gemüsegeld im Hochland von Guatemala **04** Kinder vor einem
desolaten Schulgebäude **05** Landarbeiterfamilie bei einer Besprechung mit SOL-Vertretern

Solidarität

Mit einer Spende können Sie die Solidaritätsaktion „Menschenrechte für Landarbeiterinnen in Guatemala“ unterstützen.

Der Verein Solidarität mit Lateinamerika lädt Sie ein, das Hilfsprojekt, für dessen Verwirklichung 30.000 Euro erforderlich sind, mit einem finanziellen Beitrag, den sie auch steuerlich absetzen können, zu unterstützen.

Spenden an:
 RB Graz-St.Peter
 AT40 3836 7000 0003 2227
 Vermerk: „Menschenrechte für Landarbeiterinnen“

können, von Schul- und Ausbildungsprojekten über den Schutz von Menschenrechten bis hin zum Brunnenbau, wir waren vor allem in Mittelamerika aktiv.

Aktuell gibt es eine Hilfsaktion für Guatemala. Wie ist die Lage dort?

Untersuchungen über die Arbeitsbedingungen auf landwirtschaftlichen Betrieben belegen, dass 57 % der Frauen überhaupt kein Gehalt bekommen, weil sie nicht auf den Arbeitslisten aufscheinen. Sie werden vom Ehemann, dem Bruder oder dem Vater als „Helferinnen“ mitgenommen, um das tägliche Arbeitsausmaß überhaupt erfüllen zu können. Sie haben weder Arbeitnehmerrechte noch sind ihnen Mutterschaftsschutz, Hygiene- oder Sicherheitsmaßnahmen garantiert. Die Fälle von Gewalt und sexuellen Übergriffen gegen die

Landarbeiterinnen sind alarmierend. „Solidarität mit Lateinamerika Steiermark“ arbeitet seit mehr als 2 Jahrzehnten mit der Gruppe CODECA in Guatemala zusammen. Diese setzt sich seit ihrer Gründung in engagierter Weise für die Rechte der Landarbeiter ein und tritt auch öffentlich gegen die Privatisierung der Wasser- und Stromversorgung auf. Sie hat sich damit enorme Feinde geschaffen. Allein in diesem Jahr wurden fünf ihrer Mitarbeiter ermordet. Wir möchten sie deshalb gerade jetzt nicht alleinlassen. Sie haben uns gebeten, sie bei ihrer Arbeit für die Verbesserung der Situation der Landarbeiterinnen zu unterstützen.

Welches Ziel verfolgt die Hilfsaktion für Landarbeiterinnen in Guatemala?

Das aktuelle Projekt von SOL „Verbesserung der Arbeitsbedingungen von Frauen auf land-

wirtschaftlichen Betrieben Guatemalas“ hat den Zweck, Frauen, die in landwirtschaftlichen Betrieben im mittelamerikanischen Land Guatemala arbeiten, direkt zu unterstützen. Um dies zu erreichen, ist geplant, landesweit ein Team von Verteidigerinnen der Frauenrechte aufzubauen. Engagierte Frauen sollen vorbereitet und befähigt werden über ein spezielles Ausbildungsprogramm, das zehn Workshops umfasst, Landarbeiterinnen über deren Rechte aufzuklären und sie in konkreten Fällen auch bei deren Durchsetzung zu unterstützen. Für die Verwirklichung dieses Hilfsprojektes sind rund 30.000 Euro erforderlich und wir laden auch die Mitglieder der Steiermärkischen Landarbeiterkammer ein, Landarbeiterinnen in Guatemala mit einem finanziellen Beitrag zu unterstützen.

Michael Kleinburger, MA

HÖLZERNE ERLEBNISSE

Das Holzmuseum in St. Ruprecht ob Murau ist ein Ort für alle Sinne. So wie der Rohstoff Holz selbst, spricht auch das Museum die gesamte Gefühlswelt des Menschen an. Man sieht, riecht, fühlt und hört es sogar.

Rund zwei Drittel des Bezirkes Murau sind mit Wald bedeckt. So ist es nicht überraschend, dass man gerade in dieser Region dem Holz ein eigenes Museum widmet. Das Holzmuseum bietet eine hervorragende Gelegenheit, die vielfältigen Facetten dieses für die Steiermark so wichtigen Rohstoffes kennenzulernen.

Werkstoff Holz – von der Vergangenheit bis in die Zukunft

Stolz präsentiert sich das Holzmuseum heute in St. Ruprecht ob Murau. Von dem historischen Haupthaus bis zum modernen Forstturm prägt das Museum das kleine Dorf. Auf einer Anhöhe über dem Murtal begann Hans Edler 1984 ein Museum aufzubauen. Ziel war es, den Rohstoff Holz in allen seinen Varianten von einst bis jetzt zu zeigen, nicht zuletzt, um dem Holz wieder zu einem erhöhten Stellenwert

„Sehen, riechen und fühlen: Das Holzmuseum ist kein totes Museum, sondern so lebendig wie der Rohstoff selbst.“

Eveline Lercher

im Leben des modernen Menschen zu verhelfen. In den drei Jahrzehnten seit der Gründung ist aus der Idee ein Sammelsurium teils traditioneller, teils kurioser Ausstellungsstücke geworden, das die Vielfalt des Holzes spürbar macht. Auf rund 10.000 m² erfahren Laien wie Fachleute alles Wissenswerte über die Verwendung des Holzes in der Vergangenheit und das Holzhandwerk. Thematisch gegliedert, erfährt man im Innen- und Außenbereich viel über das harte Leben der Holzknecchte, die Fähigkeiten der Tischler, Zimmerer, Fassbinder oder Wagner.

Ein nachhaltiger Rohstoff mit einer großen Zukunft

Neben seiner prägenden Vergangenheit hat Holz auch eine große Zukunft, dies wird alleine schon durch die imposanten Gebäude in moderner Holzbauweise augenscheinlich. Das Holzmuseum versteht sich nicht als Ausstellung im herkömmlichen Sinn – so, wie das Holz viele unserer Sinne anspricht, will auch das Museum Duft- und Tastlabor, ein Ort der Erinnerung und der Erlebnisse für die ganze Familie sein. Kreativworkshops, um aus Naturmaterialien einzigartige Werkstücke zu machen, ein Aktivprogramm für Kinder und Jugendliche und ein Holz-Wasser-Spielplatz sorgen dafür, dass das Holzmuseum alles andere als ein „trockenes“ Museum ist.



Sonderausstellung – „Denk mal nachhaltig an die Zukunft“

Zu der umfangreichen Dauerausstellung gestaltet das Team rund um Eveline Lercher jedes Jahr Sonderausstellungen. 2019 steht das Thema Nachhaltigkeit im Fokus und unter dem Motto „Denk mal nachhaltig an die Zukunft“ geht man der Frage nach, was jeder Einzelne beitragen kann, um sich nachhaltig für die Zukunft einzubringen. Dabei spannt sich der thematische Bogen von der Energiegewinnung bis hin zur Verwendung von Palmöl in einer Vielzahl von Lebensmitteln. Ziel ist es, den Besuchern die Möglichkeiten eines ener-



Museum

Das Holzmuseum in St. Ruprecht ob Murau ermöglicht es den Besuchern, Holz mit allen Sinnen zu erleben.

- **DAUERAUSSTELLUNG**
Auf einer Fläche von 10.000 m² erleben rund 15.000 Besucher pro Jahr alles über Wald und Holz in seiner ganzen Vielfalt.
- **SONDERAUSSTELLUNGEN**
Mit „Denk mal nachhaltig an die Zukunft“ und „Denk mal Wald-Wild-Jagd“ präsentiert das Museum aktuell gleich zwei Sonderausstellungen.

www.holzmuseum.at

- 01** Das Holzmuseum prägt das Dorf St. Ruprecht ob Murau.
- 02** Handwerksberufe wie die Tischlerei werden ebenso veranschaulicht wie die Forstarbeit im Wald.
- 03** Als lebendiges Museum zum Anfassen bietet das Holzmuseum vor allem Kindern die Möglichkeit, spielerisch Neues zu lernen.
- 04** Eine Sonderausstellung zum Thema Nachhaltigkeit widmet sich unter anderem auch dem Rohstoff Palmöl.

gie- und ressourcenschonenderen Lebens aufzuzeigen. Eine zweite Sonderausstellung ist dem Thema Jagd gewidmet. „Denk mal Wald-Wild-Jagd“ mit dem Schwerpunkt Raufußhühner befasst sich mit der Bedeutung der Jagd und den Auswirkungen in Verbindung mit der Land- und Forstwirtschaft und dem Tourismus. Neben den Ausstellungen verfolgt das Holzmuseum auch einen Bildungsauftrag und bietet waldpädagogische Führungen für Schulklassen, um auch zukünftigen Generationen die vielfältigen Eigenschaften und den umfangreichen Nutzen von Wald und Holz zu vermitteln.

Michael Kleinburger, MA





LAK-AUSZEICHNUNG FÜR BERUFSJÄGER

Beim 37. Berufsjägertag wurde mit Philipp Hintsteiner ein LAK-Mitglied für seinen ausgezeichneten Lehrerfolg geehrt.

Berufsjäger

Steirische Berufsjägervereinigung

Die Steirische Berufsjägervereinigung wurde 1982 gegründet. Ihr gehören aktuell rund 170 Mitglieder an, davon etwa 100 aktive Berufsjäger, welche eine Gesamtfläche von rund 250.000 – 300.000 Hektar betreuen.

Rund 75 % des Rotwildbestandes in der Steiermark werden von den Berufsjägern betreut.

Am 26. April 2019 fand im Landgasthof Gietl in Kammern/Liesingtal der 37. Berufsjägertag der Steirischen Berufsjägervereinigung statt. Obmann Werner Rössl und Geschäftsführer Heimo Kranzer begrüßten zahlreiche Berufskollegen und Ehrengäste, unter ihnen Landtagspräsidentin Manuela Khom, Nationalratsabgeordneter Bgm. Andreas Kühberger, Landesjägermeister Franz Mayr-Melnhof, Bgm. Karl Dobnigg sowie KAD Johannes Sorger. Besonders erfreulich ist, dass vier neue Berufsjäger in die Vereinigung aufgenommen wurden. Es sind dies Martin Friesenbichler, Philipp Hintsteiner, Sandro Raffler und mit Anna Siegl ist erstmals in der Steiermark eine junge Frau Berufsjägerin. Im Zuge seines Tätigkeitsberichts wies Obmann Rössl auf

die vielfältigen Aktivitäten des letzten Jahres hin. Besonders der schneereiche Winter und die damit verbundenen extrem gefährlichen Wildtierfütterungen stellte eine enorme Herausforderung für die Berufsjäger dar. Auch die geplante österreichweit einheitliche Berufsjägerausbildung war ein Diskussionspunkt der Versammlung. Höhepunkt war die Verleihung der LAK-Lehrlingsauszeichnung an Philipp Hintsteiner für seinen ausgezeichneten Lehrabschluss. Der Forstadjunkt im Forst Kalwang - Stiftung Fürst Liechtenstein nahm gemeinsam mit seinem Ausbilder Wolfgang Trattinig die Auszeichnung entgegen. Beim abschließenden Berufsjägerschießen konnte sich Oberjäger Alfred Schwaiger gegen die harte Konkurrenz durchsetzen und erreichte den ersten Platz.

01 Philipp Hintsteiner (3.v.l.) wurde für seine mit „Auszeichnung“ bestandene Berufsjägerprüfung mit der LAK-Lehrlingsauszeichnung geehrt. KAD Johannes Sorger, Ausbilder Wolfgang Trattinig, LT-Präsidentin Manuela Khom, Geschäftsführer VP Heimo Kranzer, Landesjägermeister Franz Mayr-Melnhof und Obmann Werner Rössl gratulierten sehr herzlich.



Drei Fragen zur...

WALDPÄDAGOGIK



Herr Fladenhofer, welche Ziele verfolgt die Waldpädagogik?

Waldpädagogik will die Mensch-Wald Beziehung verbessern und Wissen vermitteln. Für mich bedeutet Waldpädagogik vor allem, ein Verständnis für den Wald als Lebensraum der Wildtiere zu fördern. Mein Ziel ist es, die Kinder aus unserer Region für die eigene Umwelt zu sensibilisieren und zu begeistern. Wir wandern gemeinsam durch den Wald, basteln mit Blättern und Zapfen und sehen uns die Spuren der Tiere an. So lernen die Kinder spielerisch welche wichtige Rolle der Wald in unserem Leben spielt und auch, dass der Hirsch nicht der Papa vom Reh ist.

Wie steht es um den Wald als Lebensraum für die Wildtiere?

Der Wald ist nicht nur Wirtschaftsfaktor, sondern auch Lebensraum. Wenn Betriebe den Forst nur aus wirtschaftlicher Sicht sehen, kann das eine große Bedro-

hung für die Tiere sein. Ziel muss es jedenfalls sein, die heimische Artenvielfalt zu erhalten. Jäger und Förster sind dabei keine Konkurrenten, sondern eng miteinander verbunden. Die Waldpädagogik versucht die ökologische und die ökonomische Sichtweise zu vernetzen und Verständnis für die Anforderungen der Wildtiere zu schaffen.

Welche Anforderungen haben die Wildtiere an ihren Lebensraum?

Der Wald ist für die Wildtiere Ess-, Wohn- und Schlafzimmer. Rehe haben natürlich andere Anforderungen als Füchse, aber alle lieben einen natürlichen Lebensraum. Ein Mosaik an verschiedenen Baumarten unterschiedlichen Alters, dichten Sträuchern und Büschen und mehrjährigen Wildwiesen als Äsungsflächen mit ausgeprägten Randlinien sind ideal. Auch Totholz und natürliche Wasserstellen sind wichtige Bestandteile eines natürlichen Lebensraumes für die heimischen Wildtiere.

Infobox

Ing. Helmut Fladenhofer ist Oberförster in der Forstverwaltung Meran in Stainz, Buchautor, Kabarettist und leidenschaftlicher Fotograf.

Als Waldpädagoge vermittelt er Waldwissen an Kinder und Erwachsene und fordert natürliche Lebensräume für Wildtiere und eine tierschutzgerechte Jagd.



Blick zum Betriebsrat

KRITISCHER GEIST STATT JA-SAGER

Jung, dynamisch und kritisch – so präsentiert sich Kevin Stix als neugewählter Betriebsratsvorsitzender beim Raiffeisenverband Steiermark.

Seit der Betriebsratswahl Mitte Jänner haben die 90 Mitarbeiter des Raiffeisenverbandes Steiermark einen neuen Betriebsrat. Kevin Stix wurde neu in die Personalvertretung gewählt und steht für ein kommunikatives, aber auch kritisches Miteinander.

Kritisches Denken als Grundlage für die Bankenprüfung

In Eggersdorf bei Graz aufgewachsen, besuchte Kevin Stix das Gymnasium in Graz und begann 2008 beim Raiffeisenverband Steiermark zu arbeiten. Als Genossenschaftsrevisor ist er nur selten in der Zentrale in Raaba anzutreffen, sondern rund 200 Tage im Jahr im Außendienst und prüft steiermarkweit die Bilanzen der Raiffeisenbanken: „Seit Anfang 2018 bin

ich koordinierender Prüfer. Jede Bank ist in gewisser Weise anders und erfordert eine individuelle Herangehensweise. Eine gute Kommunikationsbasis zu den Klienten ist maßgeblich“, beschreibt der 34-Jährige seine Arbeit als Revisor.

Kritisches Denken als Voraussetzung für eine gute Betriebsratsarbeit

Der kritische Geist, der Kevin Stix in seinem Beruf als Revisor sein muss, will er auch in der Vertretung seiner 90 Kolleginnen und Kollegen sein: „Ich nehme nicht alles einfach hin, sondern hinterfrage die Dinge. Aber auch eine sehr gute Kommunikation zu meinen Kollegen ist mir sehr wichtig“, gibt er Einblicke in seine neue Rolle als Betriebsratsvorsitzender beim Raiffeisenverband. Die Personal-

vertretung ist eine bunte Mischung aus allen Bereichen, alle paar Wochen gibt es Treffen, um sich auf dem Laufenden zu halten und neue Projekte zu planen. So ist künftig ein weiterer Ausbau der Angebote im Bereich „Bewegung und Gesundheit“ geplant. Auch bewährte Veranstaltungen wie Kabarettabende, Skitage, Wanderausflüge oder Betriebsausflüge sind geplant. Dass er auch zu seinen Vorgesetzten einen sehr guten Kontakt hat und die Kommunikation mit seinen Kollegen bestens funktioniert, obwohl Kevin Stix den Großteil seiner Zeit im Außendienst verbringt, zeigt seine Fähigkeiten als kritischer Kommunikator.

Michael Kleinburger, MA

„Dinge nicht einfach hinzunehmen, sondern kritisch zu hinterfragen, ist für mich als Betriebsratsvorsitzender besonders wichtig.“

Kevin Stix

DIE PFERDE ALS SPIEGEL DER SEELE

Die Arbeit mit Pferden ist für viele junge Menschen ein großer Traum. Tamara Riedler hat sich ihren verwirklicht – sie ist Lehrling in der Pferdewirtschaft.



Wenn Pferde der Spiegel der Seele sind, kann Tamara Riedler Geduld und Gelassenheit zu ihren Stärken zählen. Im Umgang mit den Tieren strahlt die Auszubildende eine beeindruckende Ruhe aus.

Die Arbeit mit Pferden als großer Kindheitstraum

Tamara Riedler ist in Weiz aufgewachsen und nach der Pflichtschule absolvierte sie das neunte Schuljahr in der landwirtschaftlichen Fachschule in Güssing. Nach einem Jahr im Burgenland entschied sie sich aber gegen die Schule und für eine Ausbildung zur Facharbeiterin. „Ich wollte schon immer etwas mit Pferden machen. Mit sechs Jahren habe ich zu reiten begonnen und hatte auch selbst zwei Pferde. Mein Ziel war es aber, mein Hob-

by zum Beruf zu machen“, erzählt sie von ihrer Begeisterung von den Vierbeinern.

Ausbildung zur Facharbeiterin – ein Leben für und mit den Pferden

Im Sommer 2017 bekam Tamara Riedler eine Lehrstelle zur Pferdewirtin bei der Painted Horse Ranch der Familie Vorraber in Preding bei Weiz. Bald im dritten Lehrjahr, ist die 17-Jährige zuständig für die Fütterung und Pflege der 50 Pferde auf dem Betrieb. „Um sieben Uhr füttere ich die Pferde und bringe sie auf die Koppel, wo sie den Tag verbringen. Danach beginne ich die Ställe auszumisten und am Abend bringen wir sie wieder zurück in die Ställe“, lässt sie uns in ihren Tagesablauf blicken. Dazwischen ist natürlich immer wieder Zeit, um mit den Pferden zu arbeiten und zu reiten. Die Painted

„Wenn ich nervös bin, sind auch die Pferde nervös. Sie sind stets mein Spiegelbild.“

Tamara Riedler

Horse Ranch, auf der – wie der Namen schon sagt – vorwiegend die Pferderasse Paint Horse beheimatet ist, versteht sich als Zucht-, Einstell- und Schulbetrieb. Neben Tamara Riedler kümmern sich ein weiterer Mitarbeiter und die Familienmitglieder um die mehr als 50 Tiere auf dem Hof. „Ich möchte meine Lehre abschließen und Facharbeiterin werden. Die Arbeit mit den Tieren in der freien Natur macht mir irrsinnig Spaß, auch wenn sie manchmal anstrengend sein kann und man viel Geduld aufbringen muss“, bekräftigt Tamara Riedler die Entscheidung für ihre Ausbildung in der Pferdewirtschaft mehr als glaubhaft.

Michael Kleinburger, MA



01 Seit Sommer 2017 ist Tamara Riedler in einer Lehre zur Pferdewirtin.

02 Idyllisch über Weiz gelegen ist die Painted Horse Ranch Heimat für 50 Pferde.



Unser Wald in guten Händen

AUF ZUM WALDFEST AM GRAZER HAUPTPLATZ!

Zum bereits elften Mal hält am Mittwoch, 12. Juni 2019 der Wald Einzug in der Stadt. Insgesamt 26 Aussteller präsentieren beim Waldfest am Hauptplatz in Graz ein buntes Rahmenprogramm für Groß und Klein.

Besuchen Sie uns am Stand der Landarbeiterkammer!

Unter dem Motto „Klima.Wald.Wandel“ laden die Organisationen des steirischen Waldes, darunter natürlich auch die Steiermärkische Landarbeiterkammer, zum Grazer Waldfest ein. Der Wald, der in unserem Leben als Wirtschafts-, Lebens- und Erholungsraum eine große Rolle spielt, uns sauberes Trinkwasser liefert und als Kli-

ma- regulator vor Naturkatastrophen schützt, kann an diesem Tag mitten in der Landeshauptstadt in vielfältigen Aktivitäten erlebt werden. Moderatorin Kathrin Ficzkó wird Sie durch einen ereignisreichen Tag mit unterschiedlichen Aktivitäten für Kinder, interessanten Waldinterviews und einem spannenden Waldquiz führen. Am Stand der Steiermärkischen Landarbeiterkammer können Sie eine Reise in die Vergangenheit machen. Mit einer traditionellen Zugsäge gilt es in kräfte- raubender Arbeit eine Scheibe von einem Baumstamm abzusägen. Als Belohnung gibt es nicht nur die allseits beliebten Luftballons, sondern wieder köstlichen Waldarbeiter-Sterz von unserem ehemaligen Kammersekretär Siegi Fritz und seinem Team.

Waldfest

Besuchen Sie uns am LAK-Stand und erhalten Sie einen Einblick, was es heißt, im walddreichsten Bundesland Österreichs im Forst zu arbeiten.

Grazer Waldfest 2019:

- 📍 Hauptplatz Graz
- 📅 12. Juni 2019, 10:00 bis 17:00 Uhr
- 💰 kostenlos

Über den ganzen Tag hinweg wird ein vielfältiges Unterhaltungsprogramm für die ganze Familie geboten: Aktivitäten für Kinder, Waldquiz, Waldinterviews und vieles mehr.
www.waldwoche.at/programm

EHRUNGS- FEIER 2019

Am 9. November 2019 findet die diesjährige Ehrungsfeier für langjährige Mitglieder der Bezirke Leoben und Bruck-Mürzzuschlag statt.

Unsere diesjährige Festveranstaltung zur Ehrung unserer langjährigen Kammermitglieder wird für Arbeitnehmer/innen, welche in den Bezirken Leoben und Bruck-Mürzzuschlag wohnhaft sind, am 9. November 2019 stattfinden. Eingeladen werden landarbeiterkammerzugehörige Arbeit-

nehmer/innen, welche zumindest eine 25-jährige unselbstständige Berufstätigkeit in der Land- und Forstwirtschaft zurückgelegt haben. Für die erstmalige Einbeziehung ist es erforderlich, einen Erhebungsbogen auszufüllen und an die Kammer zu retournieren. Dieser ist ab sofort unter www.lak-stmk.at/leistungen/foerderungen

WEITERE INFOS



Informationen erhalten Sie unter Tel.: 0316/83 25 07-12. Alle Formblätter zum Ausfüllen und Ausdrucken finden Sie auf unserer Website unter: www.lak-stmk.at/foerderungen



Ingrid Reiterer
Fachbereich
Förderungen



NICHT RÜCKZAHLBARE BEIHILFEN

BERUFSAUSBILDUNG/-FORTBILDUNG

- für Unterkunft und Verpflegung der schulischen Aus- und Fortbildung von Kindern in der Höhe von € 400,- + € 50,- pro Kind
- für die Aus- und Fortbildung von Kammermitgliedern (Kursbeihilfen) in der Höhe von einem Drittel der Kurs- und Nächtigungskosten von € 30,- bis € 730,-
- für geschlossene Kursveranstaltungen (pauschale Kursbeihilfe), wenn die Stmk. Landarbeiterkammer Mitveranstalter ist, in der Höhe von einem Drittel der Kurs- und Nächtigungskosten (Höchstbetrag für Kursbeihilfe und pauschale Kursbeihilfe zusammen pro Kalenderjahr € 730,-)
- für den Ankauf von berufsbezogener Fachliteratur ab einem Kaufpreis von € 16,- (Fachbuchaktion) in der Höhe von € 8,- bis zu € 44,-, Beihilfenobergrenze pro Jahr € 220,-

FÜHRERSCHEINBEIHILFE – KLASSE B

- Beihilfe in der Höhe von € 200,-

NOTSTANDSHILFEN

- Beihilfen in der Höhe von € 73,- bis € 730,-

EHRUNG FÜR BERUFSTREUE

- Treueprämien gestaffelt nach Dienstalter ab 25 Dienstjahren

ZINSENFREIE DARLEHEN

WOHNRAUMSCHAFFUNG

- Zinsfreie Darlehen je nach Einkommen in der Höhe von € 5.850,-, € 7.350,- oder € 8.700,-
- Monatliche Rückzahlungsrate: € 75,-

INFRASTRUKTURELLE MASSNAHMEN

- für Kanalanschluss bis zu € 6.525,-
- für Strom- bzw. Wasseranschluss je bis zu € 2.250,-
- Monatliche Rückzahlungsrate: € 75,-

WOHNRAUM AUSGESTALTUNG

- Zinsfreie Darlehen in der Höhe von € 5.040,-
- Monatliche Rückzahlungsrate: € 90,-

UMWELTMASSNAHMEN

- für die Errichtung einer mit Alternativenergie betriebenen Wohnraumheizung und/oder Warmwasseraufbereitung € 7.350,-
- für bauliche Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauches € 7.350,-
- Monatliche Rückzahlungsrate: € 75,-

www.lak-stmk.at/foerderungen

Die bunten Seiten



01 Im Rahmen der Frühjahrstagung der Landjugend Österreich übernahm der Steirer Martin Kubli (2.v.r.) das Amt des Bundesleiters.

02 Kammerrat Harald Skazedonig und Bildungsreferentin Rosmarie Pirker versuchten sich beim Harmonikakurs (veranstaltet vom Steirischen Volksliedwerk in Kooperation mit Bildungsinitiative INA) erstmals auf der Steirischen, die heuer übrigens ihren 190. Geburtstag feiert.



ZUM FACHARBEITER IM FELDGEMÜSEBAU

Die Berufsschule für Gartenbau Großwilfersdorf bietet bereits zum vierten Mal ihren Speziallehrgang zum Facharbeiter im Feldgemüsebau an. Der Theorieblock findet überwiegend in den Wintermonaten statt, im Frühjahr gibt es noch zwei Blöcke – einen Praxisteil und einen Exkursionsteil. Dort können die Teilnehmer/innen dann von in- und ausländischen Vorzeige-Betrieben lernen. Unterrichtet werden die angehenden Facharbeiter/innen für den Feldgemüsebau von Fachleuten der Gartenbauschule und der Landwirtschaftskammer Graz. Voraussetzung für die Teilnahme an diesem kostenlosen Lehrgang ist eine abgeschlossene landwirtschaftliche Ausbildung. Auch Quereinsteiger mit abgeschlossener Berufsausbildung, Matura oder Studium können teilnehmen, wenn sie ein mindestens dreimonatiges einschlä-

giges Praktikum nachweisen können. Alle nötigen Informationen und Anmelde-möglichkeiten finden Sie auf der Website der Gartenbauschule Großwilfersdorf unter www.growi.at oder unter der Telefonnummer 03385/670.

03 Die Gartenbauschule Großwilfersdorf bietet bereits zum vierten Mal ihren Speziallehrgang zum Facharbeiter im Feldgemüsebau an.



WIR TRAUERN UM SIEGFRIED GRUBER

Kammerrat a.D. Siegfried Gruber verstarb am 28. April 2019 im Alter von 84 Jahren. Der Funktionär der Steiermärkischen Landarbeiterkammer wurde 1934 in Mürzsteg (Bezirk Bruck-Mürzzuschlag) geboren und trat gleich nach der Pflichtschule in den Dienst der Bundesforste ein. Dort absolvierte er zunächst eine forstliche Lehre und blieb dann bis zu seinem pensionsbedingten Ausscheiden am 1. Juni 1993 in Beschäftigung. 1961 begann er seine langjährige und erfolgreiche Tätigkeit als Arbeitnehmervertreter (Betriebsratsvorsitzender und Mitglied im Zentralbetriebsrat der Österreichischen Bundesforste), von 1968 bis 1993 gehörte er der Vollversammlung der Landarbeiterkammer als Kammerrat an, wofür er auch mit der Goldenen Ehrenmedaille der Steiermärkischen Landarbeiterkammer geehrt wurde.



© Familie Gruber



© steiermark.at/Frankl

Meisterausbildung Gartenbau

Im Herbst 2019 startet wieder eine österreichweite Meister/innen-Ausbildung im Gartenbau. Die 500-stündige Ausbildung in zehn Modulen erstreckt sich über zwei bis drei Winter. Nähere Informationen zur Ausbildung beim Infoabend am 27. Juni im Steiermarkhof oder unter www.lehrlingsstelle.at.

04



05

04 Am 29. April überreichte Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer Vizepräsidentin a.D. Isabella Kober das Goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark für ihr langjähriges Wirken in der Landarbeiterkammer.

05 Die Mitarbeiter der Holding Graz Grünraum verwandelten die Landeshauptstadt im Frühling in ein farbenprächtiges Blumenmeer.

06 Im März fanden im Freilichtmuseum Stübing die „World Wood Days“ statt, erstmals in Europa und mit vielen Einblicken in die Welt des Waldes.



06

© BOKU

Sprechtage

UNSERER KAMMERSEKRETÄRE



REGION OBERSTEIERMARK

ING. PETER KLEMA

**Bezirke: Bruck-Mürzzuschlag,
Leoben, Liezen, Murau und
Murtal**

📍 Jauring 55, 8623 Aflenz
☎ 0664/1234 666
✉ p.klema@lak-stmk.at

SPRECHTAGE:

Murau, BBK, Schwarzenberg-
siedlung 110, jeden ersten Dienstag
im Monat, 10:00 - 11:00 Uhr

Forstliche Ausbildungsstätte Pichl,
8662 St. Barbara im Mürztal, Rittis-
straße 1, Tel.: 03858/2201, jeden zwei-
ten Dienstag im Monat, 10:00 - 11:00 Uhr

Irdning, LFZ Raumberg-Gumpenstein
jeden dritten Dienstag im Monat:
Forschungsanstalt Gumpenstein,
Schlossgebäude, Altirdning 11,
10:00 - 11:00 Uhr; Bundeslehranstalt
Raumberg, Wirtschaftskanzlei,
Raumberg 38, 11:00 - 11:30 Uhr



Ing. Peter Klema
Kammersekretär
Region Ober-
steiermark



REGION GRAZ & WESTSTEIERMARK

MARKUS HARTLAUER

**Bezirke: Deutschlandsberg,
Graz-Stadt, Graz-Umgebung
und Voitsberg**

📍 Raubergasse 20, 8010 Graz
☎ 0664/1234 667
✉ m.hartlauer@lak-stmk.at

SPRECHTAGE:

Voitsberg, BBK, Vorstadt 4,
Tel.: 03142/215 65, jeden vierten
Dienstag im Monat, 14:00 - 15:00 Uhr

Deutschlandsberg, BBK, Schulgasse
28, Tel.: 03462/2264-0, jeden dritten
Dienstag im Monat, 15:00 - 16:00 Uhr

Kalsdorf, Lagerhaus, Hauptstraße
36, Sitzungszimmer, jeden zweiten
Dienstag im Monat, 16:00 - 17:00 Uhr



Markus Hartlauer
Kammersekretär
Region Graz und
Weststeiermark



REGION OST- & SÜDSTEIERMARK

ING. GERALD SCHIEDER

**Bezirke: Weiz, Hartberg-
Fürstenfeld, Südoststeiermark
und Leibnitz**

📍 Maierhofbergen 18,
8263 Großwilfersdorf
☎ 0664/1234 669
✉ g.schieder@lak-stmk.at

SPRECHTAGE:

Weiz, BBK, Florianigasse 9,
Tel.: 03172/2684, jeden ersten
Dienstag im Monat, 11:00-12:00 Uhr

Hartberg, BBK, Wienerstraße 29,
Tel.: 03332/62 623-4601, jeden
zweiten Dienstag im Monat,
10:00-11:00 Uhr

Feldbach, BBK, Franz-Josef-Straße
4, Tel.: 03152/2766, jeden dritten
Dienstag im Monat, 11:00-12:00 Uhr

Leibnitz, BBK, Julius-Strauß-Weg 1,
Parterre, Zimmer 8, Tel.: 03452/82 578,
jeden vierten Dienstag im Monat,
11:00-12:00 Uhr



Ing. Gerald Schieder
Kammersekretär
Region Ost- und
Südsteiermark